

„Es fängt mit einer Idee an“

Kim-Denise Uhe ist KuNo-Mitglied der ersten Stunde

VON ANN-CATHRIN OELKERS

Nordstemmen – Das Kunsthaus ist aus Nordstemmen nicht mehr wegzudenken. Das liebevoll renovierte Fachwerkhaus an der Hauptstraße hat sich als Veranstaltungsort mit Wohnzimmeratmosphäre ebenso etabliert wie durch die Ausstellungen regionaler und überregionaler Künstler und ein vielfältiges kreatives Angebot. Atelierräume bieten KünstlerInnen die Möglichkeit zu arbeiten und sich auszutauschen. Die LDZ stellt die KuNo-Künstler vor. Heute: Kim-Denise Uhe.

Kim-Denise Uhe ist KuNo-Mitglied der ersten Stunde. Von Haus aus ist die selbständige Grafikerin eigentlich Illustratorin, hat aber nach dem Studium als archäologische Zeichnerin in Ägypten gearbeitet und 25 Jahre lang foto-realistische Zeichnungen von Fundstücken angefertigt. „Nach 25 Jahren hatte ich keine Lust mehr, klein und exakt zu malen“, erinnert sich Kim-Denise Uhe: „Ich habe einen großen Pinsel gekauft und die Malerei für mich wiederentdeckt.“ Einige Semester an der Hochschule für Bil-

dende Künste Braunschweig folgten. „Seit 2013 male ich“, erzählt die in Sibbesse lebende Künstlerin von einem Balanceakt. Zwischen Malerei und Grafik lägen Welten. Doch die Zerrissenheit zwischen freier Malerei und dem Illustrieren von Geschichten trägt künstlerisch Früchte. Derzeit beschäftigt sich Kim-Denise Uhe etwa mit gescheiterten Entdeckungsfahrten ins Polarmeer, mit tragischen Helden also. Die anderen findet sie langweilig. Auch die Archäologie bleibt für die Malerin, die schon zu den Katharerburgen im Südwesten Frankreichs gearbeitet hat, interessant. „Im Moment ist es der Turm zu Babel“, gibt sie einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. Künstlerisch setzt sich Kim-Denise Uhe aber nicht nur mit Motiven aus Mythologie und Geschichte auseinander, sondern auch mit sich und ihrer Umwelt. Ihr Antrieb ist es, Geschichten, die sie beschäftigen, die in ihr sind, auf Leinwand oder Papier zu bringen. Kim-Denise Uhe sagt: „Ich muss beim Malen auf die Farbe eingehen.“ Aber nicht nur davon hängt ab, wie ein

Bild am Ende aussieht. Als Verwalterin des Zeichnungsarchivs in Ägypten hat Kim-Denise Uhe ablesen können, in welcher seelischen Verfassung ein Zeichner war. Auch beim Malen, so die Künstlerin, übertragen sich Stimmungen auf Farbe und Pinsel. Loszulassen ist ebenfalls wichtig in ihrem

„**„Nach 25 Jahren hatte ich keine Lust mehr, klein und exakt zu malen“**

Künstlerin
Kim-Denise Uhe

Schaffensprozess. „Es fängt mit einer Idee an“, so Kim-Denise Uhe, „und am Ende kommt etwas völlig anderes raus. Das ist das Spannende am Malen“.

Neben der Acrylmalerei haben es der vielseitigen Künstlerin auch Cyanotypie und Fotografie angetan. Im Rahmen der Gemeinschaftsausstellung „KuNoisten sind Solisten“ hat sie Fotografien ihrer Serie „So gesehen“ ausgestellt, die Ende Januar auf Fuerteventura ent-

standen sind und gespenstisch leere Orte zeigen – ein ästhetisches Menetekel vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Der wache Blick, mit dem die ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte des Landkreises Hildesheim ihre Umwelt betrachtet, zeigt sich auch an anderen Arbeiten, etwa ihrem mittlerweile 310 Flüsse und Bäche umfassenden Wasserregal oder dem „Gulliversum“, in dem sie die Ästhetik von Gullideckeln sichtbar macht. „Irgendwann“, sagt Kim-Denise Uhe, „ist mir aufgefallen, wie schön die sind“.

In ihrem offenen Atelier am Montag gibt Kim-Denise Uhe ihr Wissen an Interessierte weiter. Jede Woche nutzen zwischen vier bis sechs Malerschüler das Angebot. „Was den meisten fehlt, ist das Handwerk“, hat die Künstlerin beobachtet, das Wissen um Maltechniken, Bildaufbau, Perspektiven oder dem Spiel von Licht und Schatten. Als Kursleiterin schafft Kim-Denise Uhe diesbezüglich Abhilfe, hilft bei der Umsetzung von Ideen und lobt die Fortschritte der Teilnehmer: „Meine Mädels sind auf einem guten Weg.“



Der Antrieb von Kim-Denise Uhe ist es, Geschichten, die sie beschäftigen, die in ihr sind, auf Leinwand oder Papier zu bringen: „Ich muss beim Malen auf die Farbe eingehen.“ FOTO: OELKERS